

---

## KAMMERKONZERT DER HERMANN-LEVI-AKADEMIE

---

Herman-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters  
Frank Bloedhorn, Moderation

Cuvilliés-Theater  
Sa 18.09.21 17:00 Uhr  
So 19.09.21 17:00 Uhr  
Karten 15€/8€

Dauer: ca. 1 Std. 15 Min.

Hauptsponsor der Hermann-Levi-Akademie

## SIEMENS

---

### PROGRAMM

Francis Poulenc (1899-1963)	Sonata für Trompete, Horn und Posaune
BartolomeyBittmann Maurice Ravel (1875-1937)	<i>Air B&amp;B</i> für Violine und Violoncello <i>Alborada del Gracioso</i> (Arr. Tchiki Duo für Marimba Duo)
Johann Matthias Sperger (1750-1812)	Sonata für Viola und Kontrabass Allegro moderato - Adagio
Ennio Morricone (1928-2020)	<i>For love one can die</i> für Violine, Viola und Violoncello
Gabriel Fauré (1845-1924)	Impromptu op. 86 für Harfe
Johan Halvorsen (1864-1935)	Passacaglia für Violine und Violoncello (nach der Passacaille Nr. 6 aus der Suite g-Moll HWV 432 von G. F. Händel)

Paula Borggreffe, Violine  
Clara Holdenried, Viola  
Constantin Pritz, Violoncello  
Vicente Salas, Kontrabass  
Balász Drahos, Trompete  
Anton Schultze, Horn (als Gast, ehemals Hermann-Levi-Akademie)  
Julian Rabus, Posaune  
Sophia Litzinger, Harfe  
Tomàs Toral, Schlagzeug und Marimba  
Carlos Vera Larrucea, Marimba (als Gast, Bayerisches Staatsorchester)

---

---

## JAZZ TRIFFT OPER – Michel Portal – MP 85

---

Klarinette, Saxophon	Michel Portal
Klavier	Bojan Z
Posaune	Andreas Tschopp
Bass	Julien Herné
Schlagzeug	Stéphane Galland

Nationaltheater  
Sa 18.09.21 21:00 Uhr Karten 25€/8€

---

Michel Portal gehört seit Jahrzehnten zu einem der renommiertesten Free-Jazz-Künstler Frankreichs. Am 18. September steht der französische Bassklarinettist und Saxophonist zum ersten Mal auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper. Zehn Jahre nach seiner letzten Veröffentlichung schenkte er sich selbst zu seinem 85. Geburtstag ein Album, das er nun auch in München präsentiert. Auf *MP85* verbindet er zeitgenössischen Jazz mit extravaganten Rhythmen, wobei er sich selbst dabei immer treu bleibt.

Michel Portal trat nicht zuletzt durch Jazz-Kollaborationen hervor mit u. a. Jef Gilson, Joachim Kühn, Anthony Braxton oder seinem Improvisationsquartett New Phonic Art. Er schrieb zudem zahlreiche Filmmusiken (u. a. *Inspektor Lavardin*, *Die Hunde*, *Die Maschine*), veröffentlichte über 60 Werke mit diversen renommierten Künstler:innen und ist nach wie vor als Interpret der Neuen Musik und klassischer Klarinettenkonzerte aktiv. Der 1935 in Bayonne geborene Ausnahmemusiker beherrschte bereits mit sechs Jahren die Klarinette und absolvierte direkt nach der Schule eine klassische Ausbildung als Klarinettist. 1958 wurde er mit dem ersten Platz des Pariser Konservatoriums für klassische Musik ausgezeichnet und schloss sich dem Ensemble Musique Vivante an. Als Studio- und Livemusiker sowie Arrangeur für u. a. Édith Piaf (*Milord*) machte sich Portal schnell einen Namen und kam durch eine Zusammenarbeit mit dem wegweisenden Bebop-Künstler Dizzy Gillespie zum Jazz.

---

Presenting Partner des Septemberfests

 **HypoVereinsbank**  
Member of  UniCredit

---

---

## Richard Wagner DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

---

Musikalische Leitung	Bertrand de Billy
Inszenierung	Peter Konwitschny
Bühne und Kostüme	Johannes Leiacker

Mit Christoph Fischesser, Anja Kampe, Benjamin Bruns, Kayleigh Decker, Evan LeRoy Johnson, John Lundgren

Nationaltheater  
Fr 24.09.21 19:30 Uhr Preise L  
Di 28.09.21 19:30 Uhr Preise L

Dauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten, keine Pause

---

## KAMMERKONZERT MIT CHRISTIAN GERHAHER

---

Christian Gerhaher, Bariton  
Isabelle Faust, Anne Katharina Schreiber, Violine  
Timothy Ridout, Danusha Waskiewicz, Viola  
Jean-Guihen Queyras, Christian Poltéra, Violoncello

Nationaltheater  
Sa 25.09.21 20:00 Uhr Preise F

---

## Giuseppe Verdi LA FORZA DEL DESTINO

---

Musikalische Leitung	Andrea Battistoni
Inszenierung	Martin Kušej
Bühne	Martin Zehetgruber
Kostüme	Heidi Hackl

Mit Mika Kares, Anja Harteros, George Petean, Jonas Kaufmann, Ekaterina Semenchuk, Ambrogio Maestri, Daria Proszek, Christian Rieger, Galeano Salas, Daniel Noyola

Nationaltheater  
So 26.09.21 18:00 Uhr Preise S  
Mi 29.09.21 18:00 Uhr Preise S

Dauer: ca. 3 Stunden 45 Minuten, 1 Pause

---

# SEPTEMBERFEST

## Programm

# 18./19.9.21

Bayerische Staatsoper  
Bayerisches Staatsballett  
Bayerisches Staatsorchester

---

## BRUNNENHOFFEST

---

Wir müssen feiern! Im Rahmen des Septemberfestes wollen wir die neue Spielzeit mit allen Münchner:innen eröffnen. Im Brunnenhof lädt die Bayerische Staatsoper zu einem großen Fest. Opernszenen, Tänze, partizipative Aktivitäten und Spiele, Unterhaltung und Informationen wechseln sich ab. Künstler:innen der Bayerischen Staatsoper, des Bayerischen Staatsballetts und des Bayerischen Staatsorchesters sowie unterschiedlichste Künstler:innen und Kollektive der ganzen Stadt treten auf die Bühne und mischen sich unter das Publikum. Moderatorin Daniela Köhler, am Sonntag unterstützt durch Klaus Krückemeyer, führt gemeinsam mit den Dramaturg:innen der Bayerischen Staatsoper durch das Programm, interviewt den neuen Staatsintendanten Serge Dorny und eröffnet Blicke hinter die Kulissen. Mitarbeiter:innen des Nationaltheaters präsentieren sich und ihre Abteilungen, machen den Theateralltag erlebbar. Kinderprogramm, Opernratespiele, ein Kostümflohmarkt sowie Kulinarik sorgen für einen abwechslungsreichen Nachmittag am Samstag, 18. September ab 15 Uhr und Sonntag, 19. September ab 13 Uhr. Als Abschluss des Programms tritt DJ Tiefgeist mit einem Geiger und einer jungen Opernsängerin auf. Elektronische Klänge inklusive! Septemberfest – wir müssen feiern!

Veranstaltungsort: Brunnenhof der Residenz

---

Samstag 18.09.

15:00 Uhr	Donnerbalkan
15:30 Uhr	OPERCussion
16:15 Uhr	Opernmelodien raten
16:45 Uhr	Choreografie aus <i>Ein Sommernachtstraum</i>
17:05 Uhr	Donnerbalkan
17:55 Uhr	Tanzensemble LAZARKA
18:15 Uhr	Interview mit Serge Dorny
19:00 Uhr	Opernkaraoke your style
20:00 Uhr	DJ Tiefgeist

---

Sonntag 19.09.

13:00 Uhr	Donnerbalkan
13:45 Uhr	OPERCussion
14.15 Uhr	ZEBRA Stelzentanz
15:00 Uhr	ZEBRA Stelzentanz
15:15 Uhr	Opernmelodien raten
16:40 Uhr	Choreografie aus <i>Ein Sommernachtstraum</i>
17:00 Uhr	Interview mit Serge Dorny
17:45 Uhr	ZEBRA Stelzentanz

---

---

Giacomo Puccini	GIANNI SCHICCHI Uraufführung 1918
-----------------	--------------------------------------

---

Oper in einem Akt  
Libretto von Giovacchino Forzano

Nationaltheater  
Sa 18.09.21 14:00 Uhr  
So 19.09.21 20.30 Uhr  
Karten 25€/8€

Dauer: ca. 1 Stunde

Mit freundlicher Unterstützung der



---

Eine makabre Erbschaftsgeschichte mit Betrugereien und Bestechungen – 1299 in Florenz.

Buoso Donati ist tot. Er war alt. Viel wichtiger aber: er war reich. Die Verwandtschaft versammelt sich um sein Totenbett als ein Gerücht die Runde macht – Buoso habe sein Erbe den Mönchen vermacht. Nach der fieberhaften Suche nach dem Testament bestätigt sich der Verdacht. Sie alle sind enterbt. Rinuccio, der jüngste Spross des Toten, hat eine Idee: Gianni Schicchi, ein Emporkömmling vom Lande, ist derart gewieft und zwielichtig, dass er angeheuert werden könnte, um das Problem zu lösen. Die Wahl fällt auch deshalb auf Gianni Schicchi, weil Rinuccio dessen Tochter Lauretta ehelichen will, wofür er wiederum Schicchi auf seiner Seite wissen muss: Er braucht ihn, um seine eigene Familie von der standesgemäßen Verbindung zu überzeugen. Gianni Schicchi wird engagiert. Sein Plan ist simpel. Da noch niemand außer der eigenen Familie vom Tod Buoso Donatis weiß, schlüpft Gianni Schicchi in des Verstorbenen Kleidung und nimmt so seine Identität an. Der Arzt wird getäuscht, anschließend der Notar samt Zeugen. Kurzerhand liegt ein neues Testament vor. Zugunsten der Hinterbliebenen. Na ja, nicht ganz. Denn Gianni Schicchi hat sich selbst mit einer beträchtlichen Summe ins Testament geschrieben. Die Familie, von Schicchi betrogen, ist leider der Auftraggeber des eigentlichen Betrugs und muss so stillschweigend akzeptieren, selbst hinters Licht geführt worden zu sein. Beim Verrat verrietern sie sich selbst. Zumindest das junge Paar findet sein Glück. Rinuccio und Lauretta küssen sich und zum Ende wendet sich Gianni Schicchi an das Theaterpublikum mit einer Bitte...

---

---

Giacomo Puccini	IL TABARRO Uraufführung 1918
-----------------	---------------------------------

---

Oper in einem Akt  
Libretto von Giuseppe Adami

Nationaltheater  
Sa 18.09.21 16:30 Uhr  
So 19.09.21 17.30 Uhr  
Karten 25€/8€

Dauer: ca. 1 Stunde

Mit freundlicher Unterstützung der



---

Ein düsteres Drama über leidenschaftliche Eifersucht zwischen Ehemann, Ehefrau und Geliebtem – 1910 in Paris.

Die Ehe von Giorgetta und ihrem Mann Michele ist zerrüttet: Den Tod ihres Kindes verkraften beide nur schwer. Michele besitzt einen Kahn auf der Seine in Paris, auf dem neben Tagelöhnern und Löschern auch Giorgetta unter ausbeuterischen Umständen arbeitet – und deren heimliche Affäre, Luigi. Luigi und Giorgetta, die sich vor der quälenden Vereinsamung im tristen, harten Arbeitsalltag durch ihre Liebe retten wollen, ahnen, dass eine gemeinsame Zukunft aber nur in Träumen zu haben ist. Giorgetta ist dabei immer vom schlechten Gewissen geplagt. Das Fremdgehen weckt in ihr Sehnsucht nach ihrem Mann. Zudem ahnt Michele den Betrug seiner Frau. Er schwelgt in Erinnerungen: an die glücklichen Abende mit Giorgetta, als sein Mantel (tabarro) ihnen beiden samt ihrem Kind Geborgenheit und Schutz schenkte. Auf dem Kahn spitzt sich alles zu: Giorgetta und Luigi verabreden sich am Abend auf das Zeichen eines brennenden Streichholzes. Michele ahnt vom Treffen und wartet auf seinen Rivalen während er eine Pfeife raucht. Luigi missversteht dies als das vereinbarte Zeichen. Die Affäre nimmt ein tödliches Ende: Michele erwürgt Luigi. Giorgetta entdeckt ihren Geliebten ermordet in Micheles Mantel gehüllt. Aus Geborgenheit wurde Mord.

---

---

Ballette von Özkan Ayik und Liam Scarlett	LIAISON Uraufführung 2014, 2021
--	------------------------------------

---

Cuvilliés-Theater  
Sa 18.09.21 14:30 Uhr  
20:00 Uhr  
So 19.09.21 14:30 Uhr  
20:00 Uhr  
Karten 25€/8€

Dauer: ca. 1 Stunde

---

TAG ZWEI

Özkan Ayiks Choreographie *Tag Zwei* wurde am 24. Juni 2021 im Rahmen von *Heute ist morgen* im Prinzregententheater uraufgeführt. Der junge Choreograph wurde in Seydişehir in der Türkei geboren und ist zurzeit bei der Compagnie des Staatsballett Hannover unter der Leitung von Marco Goecke engagiert. Zu seiner Kreation für das Bayerische Staatsballett äußerte er sich in einem Gespräch vor der Premiere: „Der Titel *Tag Zwei* bezieht sich auf das Element des Kontinuierlichen, der Tag, der auf einen anderen folgt. Dass das Leben am nächsten Morgen weitergeht, überrascht mich manchmal, weil ich weiß, dass es eines Tages keinen Tag Zwei geben wird. Von daher drückt der Titel auch eine Hoffnung und eine Zuversicht aus, allerdings mit einer reflektierten Komponente, da man keine Ahnung hat, was einen in der Zukunft erwartet. Wir müssen uns die Zeit geben, unsere eigenen Entdeckungen zu machen. Es gibt kein Scheitern, es gibt nur das Versuchen, das kontinuierliche Fließen, fortlaufend, immer wieder.“

---

WITH A CHANCE OF RAIN

*With a Chance of Rain* studierte der Choreograph Liam Scarlett in der Spielzeit 2020/21 mit dem Bayerischen Staatsballett ein: „Die Musik Rachmaninows hatte ich bereits in einem meiner ersten Choreographien verwendet und war deshalb mit seiner Klangsprache vertraut. Auch seine *Elegie*, die den musikalischen Schluss von *With a Chance of Rain* bildet, kenne ich seit meiner Schulzeit. Dieses Stück hörte ich damals in Wiederholungsschleifen während des Zeichenunterrichts. Für mich hat diese Musik etwas Transzendierendes und hebt das Zeitgefühl auf. Das *Prélude in Es-Dur* in der Mitte des Stücks mit dem Solo des Tänzers kam übrigens erst ganz spät dazu. Dieser Teil der Choreographie stellt für mich eine Art Epizentrum dar.“

---